



Medienmitteilung vom 31. Januar 2019

Bei Fragen steht Christine Mangold-Bürgin, Gemeindepräsidentin, Telefon 061 926 70 10, zur Verfügung.

Friedhof – Baumgräber und neue Handhabung bei Grabfeldaufhebungen

Gelterkinden verfügt über einen grossen parkähnlichen angelegten Friedhof hinter der reformierten Kirche. Waren früher Beisetzungen in Erdgräber oder Erdurnengräber üblich, machen diese heute nur noch einen kleinen Anteil aus. Von ca. 60 Beisetzungen pro Jahr gibt es 3 bis 7 Erdbestattungen und in etwa gleich viele in Erdurnengräber. Oft wird heute die Beisetzung im Gemeinschaftsgrab oder in den Urnenwänden vorgezogen.

Gemäss Bestattungs- und Friedhofreglement werden in Gelterkinden die Grabfelder nach zwanzig Jahren aufgehoben. Die Grabsteine werden entfernt und das Grabfeld humusiert und begrünt. So wurde nach und nach die Grünfläche auf dem Friedhof grösser.

Die Friedhofkommission hat sich intensiv Gedanken zur künftigen Gestaltung und Erweiterung der Bestattungsmöglichkeiten des Friedhofs gemacht. Zusammen mit einem Gartenbauer wurde ein Konzept erarbeitet.

Neu soll es sogenannte Baumgräber geben. In einem Feld mit grossen Bäumen soll die Asche in der Erde beigesetzt werden. Bei Aufhebungen von Grabfeldern ist neu geplant, die Grabsteine nicht mehr abzuräumen, die Felder aber einheitlich, beispielsweise mit Sedum, durch die Gemeinde bepflanzt werden. So sollen weitere grosse Rasenflächen auf dem Friedhof vermieden werden.

Diese Veränderungen werden in einer baldigen Neuauflage des Bestattungs- und Friedhofreglements aufgenommen. Mit dem Anlegen von einem Feld mit Bäumen für künftige Baumgräber wird aber bereits in den nächsten Tagen begonnen. Der dazu nötige Betrag ist im Budget 2019 enthalten. Der Gemeinderat hat den Auftrag dafür an die Firma F Design Landscape AG in Bubendorf vergeben.